

Nachklingender Weihnachtsjubel

Weihnachtskonzert des Liederkranzes Unterkochen in der Marienwallfahrtskirche

„Christus der Retter ist da“ – unter diesem Motto stand das Weihnachtskonzert des Liederkranzes Unterkochen, das gleichzeitig den Abschluss der Feierlichkeiten zur Grundsteinlegung des Barockjuwels vor 250 Jahren auf dem Unterkochener Kirchberg bildete. Der Liederkranz Unterkochen stand mit all seinen Chorgattungen Pate.

LOTHAR SCHELL

Aalen-Unterkochen. Als der gemischte Chor und „Cantiamo“ das feinfühlig intonierte französische Weihnachtslied von Otto Fischer ausklingen ließen und der gesamte Kirchenraum vom gemeinsam mit den begeisterten Zuhörern gesungene „Oh du fröhliche“ erfüllt ist, herrscht eine vibrierend-fröhliche Stimmung in der Marienwallfahrtskirche. Kaum enden wollender Beifall ist der Lohn für die Akteure und die Dirigenten Reinhold Fahr, Kristin Schwarz und Vera Theuer.



„Lass Dich auf die Freude ein“, singt der Frauenchor des Liederkranzes Unterkochen zum Auftakt des Weihnachtskonzerts. (Foto: ls)

Moderator Gerhard Stahl stimmte mit einfühlsamen Worten noch einmal ein auf das Geschehen an der Krippe von Bethlehem und an die Aufbruchsstimmung, die durch die Geburt des Jesuskinds entstanden ist.

„Lass Dich auf die Freude ein“, singt der Frauenchor zum Auftakt. Es geht um

Glaube, Freude, Hoffnung und Liebe und die Sängerinnen artikulieren mit Hingabe. Vom „Gott des Friedens“ spricht Gerhard Stahl, die Sängerinnen und Sänger nehmen das Thema in differenzierter Weise auf.

Den Kleinen von „Cantoccini“ bleibt es vorbehalten, mit Begeisterung auf

Schlittenfahrt zu gehen und sich an den tausend Weihnachtslichtern zu erfreuen. Rhythmisch-peppig gibt sich „Cantiamo“ unter Leitung von Kristin Schwarz mit „Frosty the snowman“, tiefgängig-feierlich und mit inniger Strahlkraft wird das Negro Spiritual „All night, all day“ intoniert. Fein koloriert und sicher artikuliert bis in die Endsilben werden die Träume von der weißen Weihnacht von Irving Berlin präsentiert.

Das Konzert des Liederkranzes ist Synonym für traditionelle und schöne Weihnachtsliteratur. Der Frauenchor huldigt „Maria durch ein Dornwald ging“, der Männerchor serviert die immer gern gehörten Weihnachtsglocken von Hermann Sonnet.

Ein Beispiel für die gute Schulung der Chöre ist die „Hymne an die Nacht“, gesungen vom gemischten Chor unter dem Dirigat von Reinhold Fahr. Den rhythmischen Kontrapunkt bringt „Cantiamo“ mit dem „Little drummer boy“, getragen von der herrlichen Akustik des Kirchenraums. Jubilierender Chorgesang zum Jahresschluss.